



Edgar Moron MdL

Vorsitzender des
Hauptausschusses

Landtag Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Frau
Annegret Krauskopf MdL
Vorsitzende des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie

Telefonzentrale: 0211/884-0
Durchwahl: 0211/8842488

Düsseldorf, 18. Dezember 2001

Herrn
Jürgen Thulke MdL
Vorsitzender des Ausschusses
für Kommunalpolitik

Herrn
Dr. Robert Orth MdL
Vorsitzender des Rechtsausschusses

Herrn
Klaus Stallmann MdL
Vorsitzender des Ausschusses
für Innere Verwaltung und
Verwaltungsstrukturreform

im Hause

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
13. WAHLPERIODE

VORLAGE

13/ 1181

alle Abg.

Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen – Aufnahme von Kinderrechten – (Drucksache 13/472)

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrte Herren Kollegen,

die Obleute des Hauptausschusses sowie des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie haben mir mitgeteilt, dass am 13. Dezember 2001 ein Konsens über das weitere Verfahren hinsichtlich des oben genannten Gesetzentwurfes gefunden werden konnte. Danach soll der Artikel 6 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen eine neue Fassung erhalten. Die technische Umsetzung soll durch einen Änderungsantrag aller Fraktionen zum Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgen. Der Änderungsantrag

ist in der Anlage beigefügt. Es bedarf noch der Beschlussfassung der Fraktionen im Landtag, mit der Anfang Januar 2002 zu rechnen ist.

Da übereinstimmend der Wunsch besteht, die 2. und 3. Lesung des Gesetzentwurfs für das Januar-Plenum vorzusehen, bedarf es der vorangehenden Beschlussfassung hierüber im federführenden Ausschuss. Der Hauptausschuss tagt am 17. Januar 2002.

Ich bitte Sie daher im Namen aller Beteiligten, den im Betreff genannten Tagesordnungspunkt – vorbehaltlich der Beschlussfassung in den Fraktionen - zum Gegenstand Ihrer Beratungen bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 17. Januar 2002 zu machen und mir das Ergebnis Ihrer Beratungen kurzfristig mitzuteilen.

Soweit nach bisherigem Zeitplan mitberatende Ausschüsse erst nach der Sitzung des Hauptausschusses am 17. Januar 2002 bzw. nach den Plenartagen im Januar (23. bis 25. Januar 2002) tagen, bitte ich um Mitteilung, ob von einer Stellungnahme abgesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Fraktion der SPD
Fraktion B 90/DIE GRÜNEN
Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

13.12.2001

Änderungsantrag

zum Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD
der Fraktion B90/DIE GRÜNEN

„Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen – Aufnahme von Kinderrechten-„(Drs. 13/472)

zur Vorlage in der Sitzung des Hauptausschusses am 17.01.2002

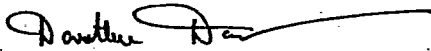
Artikel I erhält folgende Fassung:

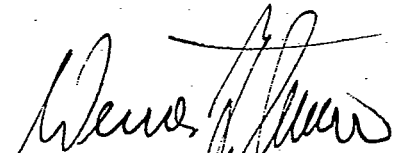
„Artikel 6 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18. Juni 1950 (GV NRW S. 127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. November 1992 (GV NRW S. 448), erhält folgende Fassung:

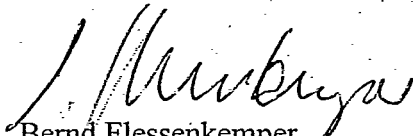
„Kinder und Jugendliche

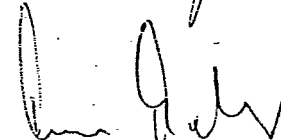
- (1) Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung seiner Würde als eigenständige Persönlichkeit und auf besonderen Schutz von Staat und Gesellschaft.
- (2) Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, auf gewaltfreie Erziehung und den Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung. Staat und Gesellschaft schützen sie vor Gefahren für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Sie achten und sichern ihre Rechte, tragen für altersgerechte Lebensbedingungen Sorge und fördern sie nach ihren Anlagen und Fähigkeiten.
- (3) Allen Jugendlichen ist die umfassende Möglichkeit zur Berufsausbildung und Berufsausübung zu sichern.

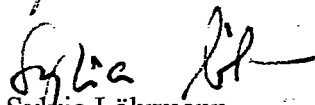
- (4) Das Mitwirkungsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie der Verbände der freien Wohlfahrtspflege in den Angelegenheiten der Familienförderung, der Kinder- und Jugendhilfe bleibt gewährleistet und ist zu fördern.““

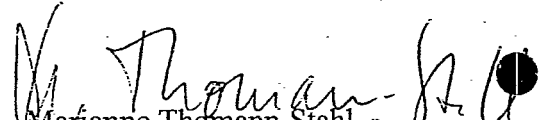

Dorothee Danner

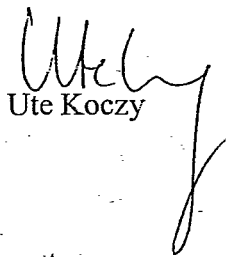

Werner Jostmeier

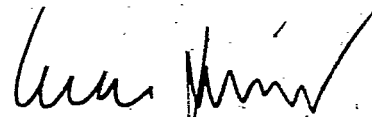

Bernd Flessenkemper

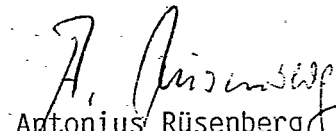

Thomas Mahlberg


Sylvia Löhrmann


Marianne Thomann-Stahl


Ute Koczy


Christian W. Lindner


Antonius Rüsenberg